



babaji's kriya yoga journal

Deutsche Ausgabe

In dieser Ausgabe

1. Leitartikel:
Georg Feuerstein: 1947-2012. Einige Erinnerungen
von M. G. Satchidananda
2. Babaji's Kriya Yoga: Erweiterte Bewusstheit
von Durga Ahlund
3. Acharya Siddhananda Sita: Ein Profil
4. Orden der Acharyas: Jährlicher Bericht und Pläne für 2013
5. News und Notizen

erscheint einmal pro Quartal

Herausgeber:

Babaji's Kriya Yoga
and Publications, Inc.
196 Mountain Road · P.O.Box 90
Eastman Quebec Canada J0E 1 P0
tel +1-888-252-9642
oder +1-450-297-0258
fax +1-450-297-3957
www.babaji.ca · journal@babaji.ca

Deutsche Ausgabe:

Babaji's Kriya Yoga Deutschland
www.babaji.de · info@babaji.de

1. Leitartikel:

Georg Feuerstein: 1947-2012. Einige Erinnerungen

von M.G. Satchidananda

Vor 4 Tagen ist mein Freund und Kollege der vergangenen 17 Jahre verstorben. Sein Ableben hat mich dazu bewegt, mir die Erinnerungen, die ich an ihn habe, und die Bedeutung, die er in meinem Leben hatte und zwar an jedem Tag über lange Zeiträume hinweg,

wachzurufen. Daher mag es für den Prozess des „Loslassens“ von ihnen förderlich sein, sie in diesem Essay niederzuschreiben. Und hilfreich für den Leser, um schätzen zu können, was Georg repräsentiert hat.

Bevor ich damit anfangen, lasst mich zugunsten derer, die noch nie von ihm gehört haben, seine Beiträge auf dem Gebiet des Yoga und einige biographische Einzelheiten zusammenfassen. Georg, Autor von mehr als dreißig Büchern, ist weithin als der berühmteste Gelehrte auf dem Gebiet des Yoga angesehen. Sein Hauptwerk: „*The Yoga Tradition: Its History, Literature, Philosophy and Practice*“, das 1998 veröffentlicht wurde, ist bei vielen Yogalehrerausbildungen eine beliebte Referenz. Sein *The Yoga-Sûtra of Patanjali: A New Translation and Commentary* (1989) und *Tantra: the Path of Ecstasy* (1998) zählen weithin zu den besten Werken über diese Themen. Geboren in Deutschland, wurde er im Alter von 18 Jahren der Schüler eines indischen Hatha Yoga Meisters, bevor ihm in England von der „University of Durham“ ein Dokortitel in Sanskrit verliehen wurde. In der Folgezeit lebte er 23 Jahre lang in den USA, ehe er 2003 nach Kanada zog.

Ich bin das erste Mal 1995 mit Georg in Kontakt gekommen, als er mir wegen einer Buchrezension schrieb, die er für das Yoga Journal verfasste. Sie war für mein Buch *Thirumandiram: A Classic of Yoga and Tantra*. Sie war eine begeisterte Hommage. Sie hat mich in meiner neuen Karriere als Herausgeber von antiken klassischen Werken des Yoga außerordentlich bestärkt.

Einige Monate später schrieb mir Georg erneut, um mich zu informieren, dass er dazu gezwungen war, seine eigene Verlagsgesellschaft zu schließen. Er fragte an, ob ich daran Interesse hätte, 2000 Exemplare von „The Poets of Powers“ von dem tschechischen

Gelehrten Kamil Zvebil zu erwerben und zwar zu einem Preis, den ich nicht hätte ablehnen können: 50 \$-Cent das Stück. Da viele der Inhalte in diesem Buch aus Interviews zwischen dem Autor und meinem Lehrer, Yogi S.A.A. Ramaiah, stammten, stimmte ich zu, obwohl ich wusste, dass es höchstwahrscheinlich lange dauern würde, sie zu verkaufen. (Nebenbei bemerkt, ich habe immer noch mehr als 400 Exemplare im Keller unseres Ashrams.)

Kurz danach trafen wir uns tatsächlich das erste Mal persönlich im Tempelzentrum seines buddhistischen Lama Guru in Sonoma County (Kalifornien), kurz vor einem Retreat, welches ich abhalten sollte.

1999 schickte ich ihm den Entwurf für vier Forschungsstudien, die ich in Bezug auf die tamilischen Yoga Siddhas und die antiken Palmblattmanuskripte, die sie verfasst hatten, durchzuführen plante. Er bot an, das Projekt mit zu sponsern. Wir unterzeichneten eine

Vereinbarung zwischen seinem „Yoga Research and Education Center“ und dem Babaji's Kriya Yoga Orden der Acharyas, diese Studien gemeinsam zu finanzieren. Anno 2000 stellte ich unseren ersten Projektleiter, Dr. Sabarathinam, ein, um die Studien durchzuführen, aber nachdem er erkrankte, stellten wir Dr. T.N. Ganapathy in Chennai (Indien) ein. Zusammen mit Dr. KR Arumugam begann er, nach den Palmblattmanuskripten an verschiedenen Orten in ganz Tamil Nadu und Kerala zu suchen und sie elektronisch einzuscannen.

Anfang Juni 1999 besuchte Georg den Ashram in Quebec und hielt ein zweitägiges Seminar über die *Bhagavad Gita*, direkt im Anschluss an eines unserer ersten Teachert-



Georg Feuerstein:

rainings. Nachdem er angekommen war, sagte er mir, dass er ungern unterrichtete und sogar noch weniger gern reiste, aber dass er uns „auf seine Art“ durch Meditation überprüft und festgestellt hätte, dass ein „sehr machtvoll-wesens in diesem Ashram und hinter unserer Arbeit vorhanden wäre“ und daher hatte er sich dazu gezwungen gefühlt, unsere Einladung, zu kommen und zu unterrichten, anzunehmen. Während dieses Seminars gab es einen unvergesslichen Sturm. Ab etwa 2 Uhr morgens zirkulierten mehr als drei Stunden lang starke und konstante Windböen und horizontale Blitze durch und überall um den Ashram herum. Ich stand auf und ging nach unten in den kleinen Meditationsraum hinter meinem Büro im Erdgeschoss, wobei ich daran dachte, dass dieser Sturm den Ashram zerstören könnte. In der Tat wurden in unserer Nähe Hunderte von Bäumen und in der benachbarten Ortschaft Tausende von Bäumen zerstört. Die Stromversorgung des Ashrams war mehr als 2 Tage lang unterbrochen. Als sich die Teilnehmer des Seminars das erste Mal um 9 Uhr morgens versammelten, schlug Georg vor, dass der Ashram infolge des Sturmes in „Jyoti Nilayam“ („der Ort des göttlichen Lichts“) umbenannt werden sollte. Jeder war an jenem Abend durch das Schauspiel der Natur vollkommen in Ehrfurcht und Staunen versetzt und auch über die Tatsache, dass keine einzige Schindel und kein einziger Fensterladen des Ashrams verrückt worden waren.

Im September 2000 schrieb Georg freundlicherweise das Vorwort zu meinem Buch *Kriya Yoga Sutras of Patanjali and the Siddhas*. Im Juli 2000 besuchte Georg unseren Ashram in Quebec erneut und hielt dort ein zweitägiges Seminar über Tantra. Nachdem er die Kernelemente des Kundalini Yogas dargelegt hatte, teilten wir ihm mit, dass er soeben Kriya Kundalini Pranayama beschrieben hatte. Alle waren verwundert, dass er, ohne darin eingeweiht worden zu sein, sich dessen irgendwie bewusst geworden war, und somit bestätigte, was wir alle als die Grundlage unserer Praxis von Babaji's Kriya Yoga schätzen gelernt haben. Dieses wundervolle, zwölfstündige Seminar wurde auf Videokassette aufgezeichnet und ich werde mich darum

bemühen, es für die Nachwelt und zugunsten seines Nachlasses veröffentlichen zu lassen.

An der John Bastyr Universität in der Nähe von Seattle nahm Georg an einem zweitägigen Seminar teil, das ich zusammen mit einer Einweihung in Babaji's Kriya Yoga hielt. Dies war für uns beide eine spannende Zeit. Georg war es gelungen, über eine Millionen Dollar für seine geplante Yoga Universität zu sammeln und er hatte ein schönes Grundstück und Gebäude gekauft, wo sie ihren Anfang nehmen sollte. Außerdem war er Präsident der Internationalen Vereinigung der Yoga Therapeuten geworden.

2003 veröffentlichten wir das erste Buch des Projektes, *The Yoga of Siddha Boganathar Volume 1*. Auf Georgs Empfehlung hin enthielt die Präsentation der Verse in diesem Band und in allen folgenden Veröffentlichungen dieses Projekts das Folgende:

- Originales Tamil Skript
- Transliteration des originalen, tamilischen Verses
- Wortgetreue Übersetzung des Verses
- Zusammenfassende Übersetzung
- Kommentar

Zusätzlich verfügte jede Publikation, die aus diesem Projekt hervorging, über umfangreiche, einleitende Kapitel, Indizes und Anhänge. Somit machten die Veröffentlichungen die literarischen Werke des Siddhas sowohl für Laien als auch für Gelehrte zugänglich. Georg schrieb Reviews zu allen Publikationen des Projektes und veröffentlichte sie auf seiner Website <http://www.traditionalyoga studies.com>. Und dies trotz des Chaos, das er in seinem Privatleben durchmachte.

Georg verschwand für fast sechs Monate von der Bildfläche, wobei er über 25 000 Meilen durch ganz Nord Amerika fuhr. Seine Fahrt endete schließlich im südlichen Saskatchewan, etwas nördlich von Montana, wo er ein neues Leben anfang. Obwohl wir in Kontakt blieben, ermahnte er mich mehrmals, nicht zu verraten, wo er lebte. Ich konnte jedoch nicht anders, als ihn für seine Entscheidung, in das „kalte“ Kanada zu ziehen, zu schelten, wobei ich ihn daran erinnerte, wie ungläubig er mich während seines Besuchs 2000 in Quebec gefragt hatte, warum

ich das gemacht hatte. Georg antwortete, indem er sagte, dass Kalifornien, das über 25 Jahre lang seine Heimat gewesen war, eine schwere Wasserknappheit bevorstehen wird. Er äußerte seinen Wunsch danach, sich von der Welt zurückzuziehen und zu seiner ersten Liebe zurückzukehren: der Forschung. Und dies tat er auch.

Jedes Jahr danach, von 2000 bis 2011, spendete das „Yoga Research and Education Center“ und sein Nachfolger die „Yoga Research and Education Foundation“ mindestens \$5000 für dieses Projekt. Bei unserem letzten Treffen 2002 in dem YREC in Nord Kalifornien überreichte er mir einen Scheck über \$5000.

Etwa ab 2006, nachdem er kanadischer Staatsbürger geworden war, begann er jedoch wieder tätig zu werden und schrieb mit seiner Ehefrau Brenda ein exzellentes Buch, *Green Yoga*. Er sagte mir, dass er seine Karriere als Yogagelehrter aufgeben würde, um sich darauf zu konzentrieren, die Öffentlichkeit, besonders im Bereich der Yoga Gemeinschaft, darüber aufzuklären, dass es notwendig ist, ein Leben zu führen, das dem Planeten dabei helfen würde, den Effekten der globalen Erwärmung entgegenzuwirken. Er schickte mir 2007 ein Exemplar seines Buches *Yoga Morality*, das für mich voller wichtiger Erkenntnisse war, besonders in Bezug auf die Umwelt. 2006 schrieb er ein sehr hilfreiches Review zu meinem Buch *The Wisdom of Jesus*, das mich begeisterte.

Vor ein paar Jahren sagte er mir, dass er mit einem ernsthaften Studium der tibetischen Sprache begonnen hatte, wobei er erwähnte, dass dies in seinem Alter eine große Herausforderung war. Er meinte auch, dass er in „den wenigen verbleibenden Jahren seines Lebens“ seine Zeit und Energie darauf verwenden wollte, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, dass es notwendig ist, damit aufzuhören, zum Klimawandel beizutragen, den er als eine unmittelbare Bedrohung der menschlichen Existenz ansah. Folglich war es rückblickend für mich keine völlige Überraschung, als Brenda mich sechs Tage vor seinem Tod darüber in Kenntnis setzte, dass er im Sterben lag. Georg wusste es, und er hatte es seit Jahren gewusst. Seine Entscheidungen, nach

Kanada zu ziehen, um sich dort in den Ruhestand zu begeben, es als seine Mission anzusehen, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären, dass eine Notwendigkeit besteht, die Konsumkultur aufzugeben, die unseren Planeten buchstäblich umbringt und sogar sein intensives Studium der tibetischen Sprache waren alle Teil seiner Vorbereitung für seine nächste Inkarnation in besseren Umständen.

Nachdem ich Georg eingeladen hatte, uns auf einer unserer Pilgerreisen zu begleiten, fragte ich ihn einmal, warum er nie nach Indien gereist war. Er antwortete gelassen: „Ich habe kein Bedürfnis danach verspürt, da so viele indische Meister zu mir gekommen sind!“ Ich könnte hinzufügen, Georg brachte all seinen Lesern das Beste des indischen Yoga durch seine Bücher und Artikel.

Wenn ich an die Bedeutung denke, die Georg in meinem Leben hatte, kommen mir mehrere Dinge in den Sinn. Erstens, schätze ich das Vertrauen und den Glauben, den er an mich als Yoga Lehrer hatte und die er in den Reviews meiner Bücher und in der Unterstützung meines Forschungsprojektes zum Ausdruck brachte. Falls Freundschaft etwas umfasst, dann ist es gegenseitiges Vertrauen und Glauben aneinander. Zweitens, seine Großzügigkeit besonders in Bezug auf seine Zeit, mit der er mir bei meiner Arbeit half. Drittens, dass er mich dazu ermutigte, weiter zu machen. Ein spiritueller Lehrer zu sein, ist eine einsame Berufung, denn man kann Freundschaft nicht mit der Lehrer-Schüler Beziehung vermischen. Ich glaube, dass er mit mir ein gesundes Misstrauen gegenüber jenen teilte, die sich selbst die Rolle eines Gurus auferlegen. Georgs Buch *Holy Madness* half mir dabei, Gefühle zu heilen, die ich gegenüber Yogi Ramaiah hatte, der 18 Jahre lang mein Lehrer gewesen war, und ihn besser zu verstehen. Wie Georg ehrte ich weiterhin meinen früheren Lehrer, der als ein „verrückt-weiser Meister“ in mancher Hinsicht ähnlich widersprüchliche Verhaltensweisen zeigte wie Georgs Guru, der Siddha Adi Da. Ich glaube, dass Georg vielleicht erkannt hat, wie selten es ist, dass jemand seinen Lehrer voller Liebe und ohne Groll verlässt und fand in mir einen Gleichgesinnten, der die Lehren und nicht den Lehrer an die erste Stelle setzt.

Wir alle werden Georg sehr vermissen. Aber seine Werke werden fortleben und weiterhin kommende Generationen von Yoga Schülern auf der ganzen Welt fördern und ausbilden. Ich werde das Andenken an den

„Einen ohne Zweiten“ in meinen Photos von Georg in Ehren halten und auch den Yoga Dharma, den er so eloquent verfocht und zum Ausdruck brachte.

2. Babaji's Kriya Yoga: Erweiterte Bewusstheit

von Durga Ahlund

Babaji's Kriya Yoga lehrt uns, in kontinuierlicher Bewusstheit zu leben. Es hilft uns, den Gebrauch unseres Geistes in eine Richtung zu lenken, wo wir neu sehen können. Alles existiert im Bewusstsein. Yoga erklärt, dass die ganze Erscheinung der Welt nichts anderes als eine Bewegung der Energie in Bewusstheit oder Achtsamkeit ist. Die Energie formt sich im Bewusstsein wie die fünf Elemente der Natur entsprechen. Es ist dasselbe Energie-Bewusstsein, das zu Tieren und Insekten, Mineralien und Metallen usw. wird.

Es sind die Unordnung unserer Gedanken, Anhaftungen, Abneigungen und Emotionen, die blockieren und das Bewusstsein trüben. Es ist aufgrund dessen, was in unserem Geist (Verstand) ist, dass wir uns auf eine tugendhafte, arrogante oder korrupte Art verhalten. Uns zu schulen bewusst zu bleiben, erfordert, dass wir einen Blickwinkel jenseits der gegenwärtigen Situation annehmen, fähig sind, Zeuge zu bleiben und ohne egoistische Beteiligung zu betrachten. Dieser Blickwinkel kann den Zweck und die Richtung unseres Lebens voranbringen. Erweiterung geschieht auf natürliche Weise, wenn wir beginnen, uns selbst als Teil der ganzen Menschheitsevolution zu sehen, im Bewusstsein innig verbunden mit allen anderen.

Albert Einstein verstand es so, dass ein menschliches Wesen ein Teil vom Ganzen ist, das wir Universum nennen. Er sagte, dass jeder von uns ein Teil davon ist, obwohl begrenzt durch Zeit und Raum, sich und die eigenen Gedanken und Gefühle als etwas vom Rest Getrenntes erfahrend. Aber das ist eine Täuschung des Verstandes, entstanden aus Unwissenheit und Egoismus, die uns auf persönliche Wünsche und Abneigungen einschränkt, und unsere Gefühle von Zuneigung auf nur ein Paar Menschen um uns herum beschränkt. Aber die Schulung des Bewusstseins erfordert dass wir unseren Identitätssinn erweitern und alle lebenden Kreaturen und die ganze Natur mitfühlend mit einbeziehen.

Bewusstseinstraining beginnt mit der Einkehr ins Innere, indem man die unveränderliche Präsenz findet, und von diesem Standpunkt aus beobachtet, was der Geist, die Emotionen und der Körper gerade machen. Einen Teil unseres Bewusstseins bleibt im unveränderlichen **Zustand von ICH BIN**, als ein Zeuge des Lebens.

Der Zeuge werden

Lass einen Teil deiner Aufmerksamkeit zurücktreten, einen Teil der *Shakti*, die sich normalerweise nach außen zu den Sinnen bewegt. Richte deinen Blick sanft in die äußere Welt während die Sinne ein bisschen nach innen gerichtet sind, ohne abzuschalten oder in Tagträumen abzuschweifen. Du bist in einem Zustand von Wachsamkeit; intensiv bewusst und frei vom Zug der Ablenkungen, Anhaftungen, Abneigungen und Meinungen. Beginn dein inneres Auge zu benutzen, als ob du aus dem Raum zwischen den Augenbrauen heraus siehst. Egal was gerade geschieht, behalte einen Teil deines Bewusstseins dort fokussiert.

Diese Praxis, begleitet vom täglichen Üben der Asanas, Pranayamas, Meditation, plus Mantra und Hingabe kann den Geist von tief sitzenden Programmierungen reinigen. Du musst all diese Übungen unbedingt mindestens ein Jahr lang praktizieren, wenn du den Fluss von Prana konstant in der *Shushumna Nadi* halten möchtest. Das ist der Grund, warum Hingabe und Glaube in der Praxis so wichtig sind. Du musst wissen, dass du, wenn du weiter übst, die erwünschten Ergebnisse erreichen wirst. Der Geist (Verstand) muss transformiert werden. Loslösung bedeutet Nicht-Anhaftung. Das ist der Grund, warum Loslösung und Einsicht so wichtig sind. Sachen kommen und gehen. Was kommen soll ist ein guter Wille; was gehen soll ist ein Groll. Geistige Reinigung kann viele Jahre dauern, denn wenn der Geist beginnt, immer längere Perioden der Stille zu akzeptieren, erlaubt das allen Arten von verborgenen, geheimen, dunkle Gedanken, aus dem Unterbewusstsein aufzusteigen. Nimm sie in dein Bewusstsein

auf. Es ist der einzige Weg, sie abbrennen zu lassen. Der größte Teil deines Bewusstseins ist friedvolle, liebende Präsenz.

Stell dir vor, mit den kosmischen Kräften und Gesetzen in Berührung zu sein

Umso mehr du versuchst, von diesem inneren Standpunkt aus zu sehen, umso mehr vom Ganzen wird für dich sichtbar. Dein Bewusstsein erweitert sich. Dein ganzes Wesen wird integriert, während die Bewusstheit den Schaden aus vielen Jahren des Leidens heilt wie auch die Konflikte zwischen dem inneren und äußeren Selbstbild. Du begreifst,

dass das Bewusstsein dich auf eine besondere menschliche Pilgerreise führt. Du fühlst dich von weniger Wünschen und Begrenzungen betroffen. Du beginnst vielleicht, aus einem erweiterten Blickwinkel zu sehen, der dich gar nicht umfasst und dein Sinn von Ego beginnt sich aufzulösen. Das ist sehr kraftvoll. Es bringt eine Art von Absicht, die soziale Einheit zu beeinflussen und voranzubringen, aber die ganze Zeit erkennst du die Vielfalt an, schätzt sie, und versuchst, an ihr zu festzuhalten.

2. Acharya Siddhananda Sita: Ein Profil

Ich wurde in Salvador in Brasilien geboren. Verschiedene Begebenheiten haben mein Leben beeinflusst. Ich habe Teil meiner Kindheit tief in der Betrachtung der Welt versunken verbracht. Die Natur selbst hatte eine große Wirkung auf die Entfaltung meines Wesens. Der Strand war mein Kindergarten und ich erkenne heute wie diese Umgebung meinen Geist geöffnet und mich transformiert hat. Desto mehr ich in die Weite schaute, umso mehr füllte sie mich aus und erlaubte mir, die Hindernisse des Lebens anzuschauen, emporgehoben von seiner glanzvollen Kraft.

Als ich ein Kind war liebte ich es, sorgfältig den Tönen meiner Umgebung zu lauschen, und versuchte diejenigen zu hören, die entfernter waren, indem ich versuchte, das Feld meiner Wahrnehmungen zu erweitern, inniglich wissend, dass ich dadurch in der Lage war, Gottes Stimme zu hören. Ich spielte mit fast geschlossenen Augen zu rennen, meinem Körper völlig vertrauend, als er schnell von einem Stein zum anderen sprang, mit einem Freiheitsgefühl, dass wie fliegen war. Meine Seele nährte sich mit diesen und anderen *Darshans* wie ein Baum in der Stille.

Meine Mutter praktizierte Yoga und erforschte die Wege des Wissens durch Lesen und Praxis. Dank der Offenheit ihres Geistes und der ihr eigenen Neugierde habe ich essenzielle Schlüssel des Verstehens bekommen. Das Buch «Autobio-

grafie eines Yogis» war wie einer ihrer Freunde. Ich habe geträumt im Himalaya zu leben; zu dieser Zeit war das ein starker Zug aus meinem inneren Wesen. Heute erkenne ich die Quelle dieses Rufes, die mich magnetisch anzog.

Mein Vater starb, als ich fünf Jahre alt war. Obwohl sein Körper nicht länger sichtbar war, war sein Geist immer sehr präsent. Auf einer bestimmten Ebene war er da und durch diese Erfahrung konnte ich verstehen, dass das Leben und der Tod zusammenwirken und die Trennung als eine partielle Vorstellung der Realität sehen. Dieses Feingefühl half mir, die tiefe Schönheit in Allem zu erkennen und das hat mich sehr berührt.



Ich habe fünf Jahre auf einem Segelboot gelebt, das war damals mein Yoga. Eine Lehre die mich zur Essenz aller Dingen führte, im Augenblick lebend. Meine fünf Kinder wurden während der Reise geboren, und sie sind die größte Quelle meiner Inspiration und meines Lernens. 2004 wurde ich in Schottland von M. G. Satchidananda in Babaji's Kriya Yoga eingeweiht. Die Kraft und Wahrheit der Lehren berührten mich von Anbeginn. Geehrt, sie bekommen zu haben, wendete ich sie intensiv in meinem Leben an, und sie öffneten meinen Geist. Ich begreife, wie ich immer mein Leben dem gewidmet habe, „Das was ich bin“ zu erwecken und ich verbeuge mich und erkenne das Göttliche in allen Erfahrungen, die das Rückgrat des inneren Weges sind.

4. Orden der Acharyas: Jährlicher Bericht und Pläne für 2013

Geschichte und derzeitige Aktivitäten

Babaji's Kriya Yoga Orden der Acharyas Inc. wurde 1997 in den USA, Quebec (Kanada) und Indien gegründet und erhielt sowohl in den USA als auch Kanada und Indien die behördliche Steuerbefreiung als gemeinnützige Bildungseinrichtung. Es handelt sich um ein Netzwerk von **Acharyas** oder hoch qualifizierten Lehrern, die einem gemeinsamen Regelwerk in Lehre, persönlicher yogischer Praxis, ethischem Handeln und in Austausch und Koordination folgen und die Verbreitung von Babaji's Kriya Yoga weltweit durch Vorträge, Publikationen, Einweihungen und Retreats fördern. Der Gründungspräsident des Ordens, Marshall Govindan Satchidananda, wurde von Babaji und dem kürzlich verstorbenen Yogi S.A.A. Ramaiah (1923 - 2006) 1986 um dessen Gründung gebeten. Yogi Ramaiah, ein tamilischer Siddha-Yogi, wurde 1954 durch Babaji nahe Badrinath im Himalaya eingeweiht. Marshall Govindan Satchidananda wurde von Yogi Ramaiah von 1970 bis 1988 in alle Aspekte von Babaji's Kriya Yoga eingeführt und praktizierte ihn in diesem Zeitraum von 18 Jahren täglich acht Stunden.

Der Orden unterhält Ashrams in Quebec, Bangalore (Indien), zwei in Sri Lanka, und baut derzeit einen neuen Ashram in Badrinath im Himalaya in Indien. Die Ashrams dienen ernsthaften SchülerInnen des Yoga, die nach einer Umgebung für intensive yogische Praxis suchen, als Herberge. Der Ashram von Baba-

ji's Kriya Yoga in der Nähe von Eastman, Quebec, ist heute einer der schönsten Yoga Ashrams auf der Welt. 1992 gegründet bietet er das ganze Jahr über Retreats und Seminare an. Er befindet sich auf der Spitze eines Berges und man hat einen hervorragenden Ausblick über die benachbarten Berge und unberührte Wälder. Das 16 Hektar große Gelände verfügt über einen privaten See, einen Meditationssaal, Zugang zu einem riesigen Areal von Wäldern mit Wanderpfaden, Frieden und Abgeschiedenheit. Die bequemen Räumlichkeiten bieten Wohnraum für bis zu 35 Personen.



Die 28 ehrenamtlichen Acharyas des Ordens bieten kostenlose öffentliche Yogakurse und Einweihungsseminare in mehr als einem Dutzend Ländern an. Der Orden veröffentlicht und vertreibt in Indien die Manuskripte, die von den Gelehrten des Yoga-Siddha-Forschungszentrums erstellt werden. Zudem organisiert er Pilgerreisen zu heiligen Stätten in Südindien und im Himalaya, die mit der Siddha Tradition verbunden sind.

Durch ein Netzwerk von über 18.000 Eingeweihten in 20 Ländern organisiert der Orden außerdem zahlreiche Babaji's Kriya Yoga Einweihungsseminare, Retreats, Schu-

lungen und Gruppentreffen zur gemeinsamen Praxis.

Yoga-Siddha-Forschungszentrum:

Der Orden sponsert und leitet seit 2000 die Arbeit des Yoga-Siddha-Forschungszentrums in Chennai, Tamil Nadu, Indien. Dieses Forschungszentrum sammelt, bewahrt, transkribiert und übersetzt die alten Palmblatt-Manuskripte der indischen Tradition der 18 Siddhas und versieht sie mit Kommentaren. Der Orden publiziert diese Werke des Zentrums und vertreibt sie in ganz Indien und der Welt. Darüber hinaus sponsert er die Wissenschaftler, die für das Zentrum arbeiten, auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen. Bisher wurden sechs große Werke veröffentlicht. 2010 hat das Zentrum eine neue englische Übersetzung mit Kommentar von Südin-diens relevantestem Werk über Yoga veröffentlicht: das Tirumandiram von dem Yoga Siddha Tirumular in 10 Büchern mit insgesamt 3780 Seiten einschließlich des Index. Dr. TN P Haran arbeitet derzeit an einem Begleitbuch zu den 800 Siddha Gedichten. Wir werden diese auf einer begleitenden CD im Herbst 2012 veröffentlichen

Helft mit , Babaji's Kriya Yoga zu anderen Menschen auf der Welt zu bringen

Dies ist eine gute Zeit, um dem "Babaji's Kriya Yoga Orden der Acharyas" zu spenden, um uns weiterhin zu ermöglichen, Babajis Kriya Yoga zu Menschen zu bringen, die es sonst nicht empfangen könnten.

In den letzten zwölf Monaten, seit September 2011, hat der Orden der Acharyas folgendes geleistet:

- über 100 Initiationsseminare mit fast 1.400 Teilnehmern wurden in Argentinien, Kolumbien, Venezuela, Dominikanische Republik, Brasilien, Indien, Singapur, Malaysia, Sri Lanka, Reunion, der Türkei, den Golf Staaten, Bulgarien, Mazedonien, Estland, Spanien, Deutschland, England, Polen, Australien, Frankreich, der Schweiz , Italien, Österreich, den USA und Kanada gehalten.

- in Bangalore, Indien wurden ein Ashram und ein Verlag unterhalten. Vinod Kumar, der Leiter des Ashrams, unterrichtete täglich kostenlos öffentlichen Asana- und Meditationsunterricht und zweimal wöchentlich Asanaunterricht an öffentlichen Schulen. Er veröffentlichte und vertrieb die meisten unserer Bücher und Kassetten in ganz Indien. Außerdem wurden viele Bücher in indischen Ausgaben in Hindi, Telegu und Tamil herausgegeben.
- in Dehiwala, Sri Lanka, wurde ein Ashram unterhalten und wöchentlich kostenlos öffentliche Yogastunden und Satsangs für Initiierte gegeben. Der Babaji-Tempel in Katirgama wurde renoviert und mit einem Mandapam-Sonnendach und einem Fliesenboden versehen.
- die Ausbildung eines neuen Archaryas wurde abgeschlossen: Jnanashakti, (Josee Sylvestre) Kanada, ist nun berechtigt, in den ersten Grad einzuweihen. Die Ausbildung von drei weiteren in den USA, Deutschland und Österreich wurde fortgesetzt. Die Ausbildung von Skandavel wurde abgeschlossen, er nun berechtigt, in den zweiten Grad einzuweihen.
- Der Bau der Meditationshalle in unserem Ashrams in Badrinath wurde fortgesetzt
- 2012 wurden kostenlose öffentliche Yogastunden im Ashram in Quebec gefördert.
- Der Webseite wurden weitere Bereiche und Artikel hinzugefügt, für ein kostenloses Journal und die Möglichkeit, „in Bücher zu stöbern“,
- Veröffentlichung von *The Voice of Babaji: Trilogy on Kriya Yoga*. auf Französisch

Folgendes sind die Pläne des Ordens für das Jahr 2012-2013:

- Einweihungsseminare in den meisten der oben genannten Ländern stattfinden zu lassen.
- Kostenlose öffentliche Yoga- und Meditationskurse in unseren Ashrams in Quebec, Bangalore in Indien und in Dehiwala in Sri Lanka stattfinden zu lassen.
- Das Training weiterer Acharyas in den USA, in Europa und in Indien abzuschließen.

- Veröffentlichung von 800 Gedichten der 18 Siddhas mit 5.350 Versen mit einem Begleitbuch, das einen Überblick gibt über die Schriften, die wir seit 2002 in Bibliotheken von Palmblatt- Manuskripten gefunden, gescannt, bewahrt und transkribiert haben.
- Veröffentlichung der Trilogie „Die Stimme Babajis“ auf Hindi und von „Babaji und die Tradition der 18 Siddhas“ in den indischen Sprachen Marathi, Kannada und Malayam.
- Unterstützung regionaler Initiiertentreffen

Die 28 ehrenamtlichen Acharyas des Ordens und viele andere Freiwillige brauchen Eure Unterstützung, um das Programm für 2011-2012 durchführen zu können. Euer Beitrag kann in Kanada und den USA von der Steuer abgesetzt werden. Sendet ihn möglichst bis 31.12.2011, dann erhaltet Ihr eine Spendenquittung für die Steuererklärung 2011. Nutzt möglichst eine Kreditkarte.

Unsere Arbeit wird ausschließlich durch eure Spenden finanziert. Es warten viele Menschen auf der ganzen Welt darauf, eingeweiht zu werden. Wir werden Acharyas aussenden, sobald uns die Mittel zur Verfügung stehen, um für deren Reisekosten aufzukommen.

Für jede Spende von US\$70/Cn75 oder mehr erhaltet Ihr eine Ausgabe des neuen Buchs „Kriya Yoga – Einsichten auf dem Weg“ auf Englisch, Französisch, Spanisch oder Deutsch oder der Bücher „Babaji’s Kriya Yoga: Deepening Your Practice“, „Kailash: In Quest of the Self“ oder „A Yoga Toolbox for Shaping Your Future“ auf Englisch. Schaut Euch die Beschreibungen der Bücher im Büchershop <http://www.babajiskriyayoga.net/german/shop.php> an.

Die Kontoverbindung lautet:

*M. Govindan
Deutsche Bank Frankfurt
BLZ: 500 700 24
Kontonummer: 0723106*

News und Notizen

Pilgerfahrt nach Südindien vom 15. Februar bis 4. März 2013. Begleite uns auf einer weiteren Pilgerreise mit neuer Reiseroute und täglicher Yoga- und Meditations-Gruppenpraxis an einigen der kraftvollsten spirituellen Orte Südindiens. Wir werden Ashrams und heilige Schreine in Bangalore, Nandi Hills (Tapaswiji), Gudiyattam (Maha Ananda Siddha), Tiruvannamalai, Pondicherry, Tanjore, Palani, Coimbatore und Mysore besuchen. Jeder ist willkommen. Für Details besuche unsere Website.

Kriya Yoga Pilgerreise nach Badrinath im Himalaya vom 27. September bis 14. Oktober 2013. Begleite uns auf einer weiteren Pilgerreise in den Himalaya zu den Plätzen, wo Babji Soruba Samadhi, die Vollenendung der Erleuchtung, erreichte. Gestartet wir von New Delhi mit Bus, mit Zwischenstationen in Rishikesh, Rudraprayaga, Joshimutt, Badrinath, und Haridwar. Yoga- und Meditations-Gruppenpraxis zweimal täglich. Wir besuchen den im Bau befindlichen Ashram in

Badrinath und werden dort ein Mantra Yagna machen. Sehr komfortable Hotel-Unterkünfte.

Weiterführende Infos:

www.babajiskriyayoga.net

Wir freuen uns, eine neue Veröffentlichung ankündigen zu können: „DIE GNADE VON BABAJI’S KRIYA YOGA: EIN FERNSTUDIENKURS“ von Babaji’s Kriya Yoga Orden der Acharyas. 24-30 Seiten monatlich (12 Ausgaben). Preis: 108 €

Durch Selbststudium und die empfohlenen Übungen in diesem Kurs wirst du lernen, wie du die Lehren von Babaji’s Kriya Yoga in dein tägliches Leben integrieren kannst. Du wirst ein Jahr lang per Post jeden Monat (12 Ausgaben) einen Kurs von 24-30 Seiten erhalten, der ein spezielles Thema behandelt. Hier eine Auflistung der Themen: Gnade & Das Führen eines yogischen Lebens; Der Geist, unser Freund, unser Feind; Beziehungen: Den Weg gemeinsam mit anderen gehen

& Der Yoga der ehelichen Liebe; Dankbarkeit praktizieren; Emotionen: Ausdruck unserer Seele oder des Egos? & Gespeicherte Emotionen loslassen; Vertiefung der Meditation & Meditation mit offenen Augen; Gott im Inneren anrufen durch Mantra Japa; Die Yamas; Yoga: Sichere Methoden, Spürbare Resultate; Die Feinheiten des Pranas auf die fünf Körper; Unsere Worte, unser Leben & Die Kraft der Stille; Bhakti Yoga: Tränen der Liebe vergießen; Gewährsein: Es ist wirklich alles, was wir haben; Shakti und der feinstoffliche Körper; Hatha Yoga: Reinigung unseres Tempels; Konditionierung durch Urteilsvermögen überwinden & Den Fehler erkennen, die Realität mit dem Anschein des täglichen Lebens zu verwechseln; Tapas: Unsere Praxis intensivieren.

Die Lehren stammen aus den Büchern, die von Babaji 1952 und 1953 diktiert wurden, aus den Werken der Siddhas, von Sri Aurobindo und der Mutter, von Ramalinga und aus dem Vedanta. Für weitere Informationen besuche

<http://www.babajiskriyayoga.net/german/shop.php>

Kriya Yoga Einweihungen

Basisseminar

mit Satyananda

Passau, 7. - 9. Juni 2013

Ort: Retreatzentrum Altepilgerhof.de

Email: yoga.murau@gmail.com

Telefon: +43/0 6649268489

Klagenfurt, 14. - 16. Juni 2013

Ort: Yogaschule Kärnten

Email: kontakt@yogaschulekaernten.at

Telefon: +43/0 463240210

München, Termin wird bekannt gegeben

Ort: Indische Tanzschule revathi-dance.com

Email: info@revathi-dance.com

Telefon: +49/0 17622286036

mit Nandi Devar

Düsseldorf 18.03. - 10.03.2013

Schweibenalp 12.04. - 14.04.2013

Luzern 25.08. - 27.08.2013

Nürnberg 22.11. - 24.11.2013

Email: info.soullight@gmail.com

Telefon: +41 76 3609042

mit Kailash

Frauenfeld 08.02. - 10.02.2013

Teneriffa Spanien 03.05. - 04.05.2013

Bern 13.09. - 15.09.2013

Frauenfeld 01.11. - 03.11.2013

Email: free-mind@gmx.ch

Telefon: +41 (0) 52 366 32 92

Aufbauseminar

mit Satyananda

Kapellenhof bei Frankfurt/Main 06. - 08.09.2013

Vertiefungsseminar

mit Satchidananda

Kapellenhof bei Frankfurt/Main 17.-24.05. 2013

Überregionales Satsang-Treffen

Frankfurt 24. - 26.05.2013

Kriya-Hatha-Yoga Teachertraining

mit Durga Ahlund und Satchidananda

Quebec, Kanada 27.06. - 10.07.2013

Eine Möglichkeit, ins Buch zu schauen, wurde jetzt dem Büchershop unserer Website hinzugefügt. Man kann jetzt Abschnitte der meisten Veröffentlichungen lesen.

Alle elf europäischen Acharya wie auch die Acharyas M.G. Satchidananda und Durga Ahlund haben ihre Teilnahme für den europäischen Satsang vom 24.-26.Mai 2012 im Kapellenhof in der Nähe von Frankfurt zugesagt.

Besuche unsere elektronische Handelsseite
www.babajiskriyayoga.net, um über VISA, American Express oder Mastercard alle Bücher und andere Produkte von Babaji's Kriya Yoga Publications zu beziehen, oder für Spenden an den Order of Acharyas. Deine Kreditkarten-Information wird verschlüsselt und geheim gehalten.

Büchershop: Viele Bücher in deutsch oder englisch sowie einige weitere Artikel, wie etwa die Hatha Yoga DVD können bei Dorit Jaeger, die in den deutschsprachigen Ländern für den Vertrieb zuständig ist, bezogen werden. Das vollständige Angebot findet ihr unter <http://www.babajiskriyayoga.net/german/shop.php>
 Die Kontaktdaten sind per Mail savitrri@babaji.de und per Telefon 02104/73141. Ihr könnt ihr auch schreiben: Dorit Jäger, Innstr. 1, 40822 Mettmann.

Die meisten Artikel früherer Ausgaben des Babaji's Kriya Yoga Journals sind jetzt auf unserer Webseite zu finden:
<http://www.babajiskriyayoga.net/german/articles.php>

Wir bitten alle Abonnenten des Kriya Yoga Journals um die jährliche Zahlung von 12 Euro auf das deutsche Konto von M.G. Satchidananda für das Abonnement.

Die Kontodaten:

Kontoinhaber: M. Govindan

Kontonummer: 0723106

Bank: Deutsche Bank International, Frankfurt

BLZ: 500 700 24

IBAN DE09500700240072310600

BIC/Swift code DEUTDEDBFRA